Compatibilité climatique Pensionskasse Thurgau pktg

Charakterisierung

Die pktg ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 4.8 Mia. CHF ungefähr auf Rang 51 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Gemäss Mitteilung der Kasse an die Klima-Allianz (März 2020) und dem Geschäftsbericht 2019 wurde Ende 2019 das – nicht publizierte – Anlagereglement um Bestimmungen zur Nachhaltigkeit ergänzt. Eine ESG-Analyse durch den Dienstleister yourSRI/FEfundinfo (vormals CSSP) ergab aber kein besseres ESG-Rating als der Marktdurchschnitt. Die erneute Untersuchung durch denselben Dienstleister per Ende 2021 ergab laut neuer Mitteilung der pktg vom April 2022 eine Verbesserung des ESG-Ratings auf « AA » statt wie vorgängig nur « A ». Neu hat, wie auch im Geschäftsbericht 2021 aufgeführt, die Kasse auch die Ermittlung der CO2eq-Intensität der Aktien und Obligationen bestellt und erhalten (s.unten).

Die aktuell im Vordergrund stehende Handlungsachse der pktg ist das Green Impact Investing (s. unten).

Anlässlich eines Austausches mit der Klima-Allianz im Dezember 2021 informierte die pktg, ihr oberstes Organ hätte sich neu zu den UN Sustainable Development Goals als Richtschnur für die Investitionen bekannt. Entsprechend sollen die zumeist aktiv anlegenden Vermögensverwalter in Zukunft stärker mit den Erwartungen der pktg bekanntgemacht werden. Dies wird im Rahmen des neuen Geschäftsberichts 2021 öffentlich bestätigt.

Seit Oktober 2022 befolgt die pktg nunmehr eine formalisierte Nachhaltigkeitsstrategie. Damit bekennt sich die pktg zum Pariser Klimaabkommen und berücksichtigt die Klimarisiken in der Bestimmung der Anlagestrategie und im Risikomanagement des Anlagevermögens. Mit der ALM-Studie («Asset- und Liability-Management») im Jahr 2022 werde die pktg neben den ökonomischen Kennzahlen auch ESG-Aspekte und im Speziellen Klimarisiken sowie die Auswirkungen aus dem Klimawandel mitberücksichtigen. Sie will in der Portfoliokonstruktion die sich aus dem Klimawandel ergebenden Risiken und Chancen berücksichtigen, indem sie sich auf einen Mix von Zielsetzungen und Massnahmen festgelegt hat, welche diese Risiken adressieren und für die Versicherten einen Mehrwert generieren sollen. Als Orientierung nutzt die pktg auch die 17 UN Sustainable Development Goals (UN-SDG's, Agenda 2030).

Gemäss Informationen der pktg an einem Austausch vom Mai 2024 und auch Geschäftsbericht 2023 hat sie als Resultat aus der erwähnten ALM-Studie u.a. die Asset Klasse Insurance Linked Securities (ILS) als Folge der gestiegenen Klimarisiken (z.B. Überschwemmungen oder Hurrikan) abgebaut. Dieser Abbau ging zu Gunsten der Asset Klassen Infrastruktur sowie Affordable Housing . Letzteres Gefäss investiert mit 1% der Aktiven in den USA in bezahlbarer Wohnraum (siehe Factsheet Immobilien pktg).

Mit dem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 informiert die pktg öffentlich über ihre oben erwähnten Fortschritte.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie samt ihrem substanziellen Green Impact Investing (s. unten) bekennt sich die pktg zur Berücksichtigung der Klimarisiken und zur Wahrnehmung der Klimachancen.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Dekarbonisierung

Die pktg hat aufgrund ihrer Nachhaltigkeitsstrategie noch keine expliziten Schritte zur Dekarbonisierung des Kern-Portfolios Aktien und Obligationen getätigt. Dies ist ebenfalls dem Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 (Seite 9) zu entnehmen, da die Messung der CO2-Intensität im Vergleich zum gewichteten Marktbenchmark ziemlich exakt gleichauf liegt.

Kommentar Klima-Allianz

- Die pktg hat aktuell noch nicht bekanntgegeben, wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide insbesondere bei den Aktien, den Obligationen und den Alternativen Anlagen im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie für die Auswahl neuer Fonds des Typs « Advanced ESG » gemäss der Liste Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen der Klima-Allianz treffen will, um substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vorzunehmen; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.

Impact Generating Investing

Die pktg hat gemäss Geschäftsbericht 2020 und Geschäftsbericht 2021 im Rahmen der Anlageklasse Infrastruktur einige Kapitalzusagen für Wind- und Sonnenenergie, Wasserkraft und Schienenverkehr getätigt. Sie will dieses grüne Impact Investing weiter ausbauen, wie auch im Geschäftsbericht 2022 steht.

In Antwortschreiben auf Anfragen aus dem Versichertenkreis, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurden (Juli 2021), gab die pktg bekannt, ihr Impact Investing betrage aktuell 4.5% ihrer Aktiven, entsprechend etwa 200 Mio. CHF.

Anlässlich des erwähnten Austausches mit der Klima-Allianz vom Dezember 2021 teilte die pktg mit, sie sei dabei, weitere 70 Mio. CHF (davon 20 Mio. CHF in Mikrofinanz) im Rahmen ihres Impact Investings zu investieren.

Gemäss Mitteilung der pktg vom Juli 2024 und präzisiert im Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 beträgt das aktuelle Anlagevolumen in Mikrofinanz 56 Mio. CHF (1.1% der Aktiven) und in Infrastruktur per ca. Mitte 2024 rund 360 Mio. CHF. (7.1% der Aktiven). Die finanzierten Aktivitäten werden beschrieben als klimafreundliche Energieproduktion sowie diejenigen von Firmen, welche die Chancen aus dem Klimawandel nutzen.

Die Kasse identifiziert im Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 die drei Infrastruktur-Anlagevehikel ihres Mandanten Energy Infrastructure Partners (EIP):

- CSA-Energie Infrastruktur Schweiz, CHF 103,8 Mio.
- CSA/Energy Infrastructure Partners Energy Transition Infrastructure, CHF 60,8 Mio.
- Energy Infrastructure Europe 2018, CHF 71,9 Mio.

Diese drei Gefässe stellten zusammen rund 235 Mio. CHF per Ende 2023 dar, entsprechend ca. 4.9% des Vermögens.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 ist die Zusammensetzung dieses Anteils via EIP in Bezug auf das Verhältnis zwischen erneuerbarer und fossiler Infrastruktur offengelegt. Ein Teil ist « nicht erneuerbar ».

Nicht offengelegt sind die finanzierten Aktivitäten für die Differenz zwischen den geltend gemachten 360 Mio. CHF und den offengelegten 235 Mio. CHF via EIP.

Zwar hatte die pktg im Rahmen des Austauschs vom Mai 2024 informiert, sie investiere beispielsweise via Reichmuth & Co Investment Management in Bahninfrastruktur. Diese Investition stellt ein Impact Generating Investing dar, da sie eine Aktivität finanziert, welche explizit positiv ist gemäss der massgebenden EU-Taxonomie der umweltpositiven Wirtschaftsaktivitäten. Das Volumen ist allerdings nicht offengelegt.

Kommentar Klima-Allianz

- In der Tat sind nicht immer als « grün » propagierte Investmentgefässe rundum klimapositiv. Infrastruktur-Firmen, welche die Chancen aus dem Klimawandel nutzen, müssen nich notwendigerweise explizit positiv im Sinne der EU-Taxonomie der umweltpositiven Wirtschaftsaktivitäten wirksam sein.
- Häufig enthalten als « grün » mit « Clean Energy » und « Renewables » bezeichnete Gefässe noch substanzielle Anteile mit CO2-Emissionen Scope 1, 2 und 3. Dies trifft für das Portfolio von Energy Infrastructure Partners zu: darin ist fossiles Gas mit enthalten, zB Liquefied Natural Gas Terminals und Gaspipelines, deren Brauchbarkeit für die Zukunft alles andere als gewährleistet ist, sowie zu nicht offengelegtem Anteil auch die Kernenergie (Alpiq).
- Bei CSA-Energie Infrastruktur Schweiz ist ein Anteil fossile Energie enthalten. Konkret dürfte der grössere Teil auf die Transitgas-Pipeline zurückzuführen sein.
- Dasselbe gilt für CSA/Energy Infrastructure Partners Energy Transition Infrastructure.
- Weiterhin liegt auch für Energy Infrastructure Europe 2018 kein öffentlicher Nachweis vor, dass die finanzierten Aktivitäten ausschliesslich erneuerbare Energien (Wind, Solar, Wasser, Netzinfrastruktur) umfassen.
- Grundlage für den allgemein anerkannten Begriff « Clean Energy » ist wie erwähnt die EU-Taxonomie der umweltpositiven Wirtschaftsaktivitäten, die von der grossen Mehrheit der fortgeschrittenen Investoren in Europa als bestimmend anerkannt wird. Kernenergie und Fossiles Gas sind « Non Renewables », aber auf Druck der Industrielobbies in eine abgetrennte Zusatz-Taxonomie unter dem Begriff « Transition » zusammengefasst worden.
- Aus dem Nachhaltigkeitsbericht von Energy Infrastructure Partners geht auch hervor, dass alle seine Investments nur in EU SFDR Art. 8 klassiert sind (Seite 9). Dies bedeutet: das Anlagevehikel « fördert ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt jedoch nicht das Ziel einer nachhaltigen Anlage". Nur mit der Klassierng EU SFRD Art. 9 wäre folgendes gültig: "Mit dem Finanzprodukt wird eine nachhaltige Investition angestrebt".
- Die Abgrenzung betreffend Infrastruktur-Gefässen mit einem bestimmten Impact und solchen, die einem wirklichen « Impact Generating Investing » entsprechen, ist auch in der Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen der Klima-Allianz festgehalten.
- Die vollständige Subsumierung der drei Gefässe unter Sustainable Development Goal 7 « Affordable and Clean Energy » erscheint nicht gerechtfertigt.
- Über alle obigen Erwägungen hinweg rechnet die Klima-Allianz konservativ 80% der ausgewiesenen 7.1% als Clean Energy/Renewable und anderweitig klimapositiv an, entsprechend 5.7% der Aktiven, die in Linie mit der EU-Taxonomie der umweltpositiven Wirtschaftsaktivitäten sind.
- Zusammengefasst sind 11 % für Mikrofinanz und 5.7 % für klimapositive Aktivitäten als Impact Generating Investing anzurechnen. Die pktg nutzt mit diesem Anteil von 6.8% an grünem und sozialem Impact Generating Investing finanzielle Klimaopportunitäten und erzeugt eine direkte Nachhaltigkeitswirkung.
- Weil durch das vergleichsweise starke Impact Investing der pktg. die CO2-Intensität (die Schadwirkung) des gesamten Wertschriften-Portfolios – Aktien, Obligationen und Alternative Anlagen – sinkt, und eine starke Klimawirkung entsteht, ist ein erster, substanzieller Schritt der Dekarbonisierung gemacht.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Seit Herbst 2021 ist die pktg Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Seit längerer Zeit nimmt die pktg ihre Stimmrechte in der Schweiz via Inrate wahr, und sie ist gemäss Nachhaltigkeitsstrategie Mitglied der Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied der Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG beteiligt sich die pktg am direkten gemeinsamen Inrate Engagement. Inrate trifft Vertreter von ausgewählten Unternehmen des Swiss Performance Index (SPI) über einen längeren Zeitraum persönlich, um über die gemeinsam definierten ESG Themen zu diskutieren. Im Jahr 2022 war unter den ESG-Themen insbesondere die Forderung nach dem Reporting der Treihausgasemissionen Scope 3 der Wertschöpfungsketten.

Die pktg praktiziert jedoch kein Engagement bei den klimarelevanten Unternehmen im Ausland. Wie die pktg im Oktober 2024 mitteilt, achte sie bei der Wahl ihrer Kollektivanlagen auch auf deren Engagement-Richtlinien und Stimmverhalten. An den jährlich stattfindenden Review-Tagen mit den Asset Managern frage sie nach ihrem Engagement und Stimmverhalten und nehme damit auch direkten Einfluss auf ihre (geplanten) Aktivitäten.

Es findet aufgrund der Kollektivanlagen keine eigenbestimmte Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Kommentar Klima-Allianz

- Im Geschäftsbericht 2023 sind die Asset Manager zwar ausgewiesen, aber nicht zu den Anlagekategorien korreliert.
- Möglicherweise gibt es bei den klima- und ESG-relevanten Aktien Ausland und Unternehmensobligationen Ausland einige Asset Manager mit guter Active Ownership gemäss der Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen der Klima-Allianz.
- Die pktg sollte bei den Aktien und Obligationen Ausland entweder zu « Advanced ESG » Fonds der Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen wechseln, deren Anbieter gleichzeitig eine gute bis sehr gute Aktive Ownership anbieten. Alternativ dazu könnte sie zu ebensolchen « Advanced ESG » Fonds von Anbietern mit schlechterem Engagement wechseln, dann müsste sie jedoch ersatzweise eigenes Engagement via einen Dienstleister wie Ethos Engagement Pool International oder Federated Hermes EOS praktizieren.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Gemäss Mitteilung der pktg an die Klima-Allianz (Gespräch vom Dezember 2021) war die Ist-Analyse der CO2-Intensität der Wertschriftenportfolien durch yourSRI/FEfundinfo (vormals CSSP) im Laufe 2022 (per Stand Ende 2021) im Plan.

Gemäss Mitteilung vom April 2022 und Geschäftsbericht 2021 resultierte diese Untersuchung der Aktien- und Obligationenportfolien per Ende 2021 in der Aussage, dass die «Weighted Average Carbon Intensity» 8.1% tiefer/besser als die Weltmarkt-Benchmark ist.

Der Geschäftsbericht 2022 beinhaltet kein Reporting der CO2-Intensität der Wertschriften, während der Geschäftsbericht 2023 aktuelle Informationen veröffentlicht. Wiederum liegt die «Weighted Average Carbon Intensity» im Vergleich zum Benchmark kaum tiefer.

Kommentar Klima-Allianz

- Weil bei Schweizer Pensionskassen der Anteil der Aktien sowie der Obligationen, die in der Schweiz investiert sind, relativ zum Weltmarkt viel höher ist, ist das Resultat von rund 8% tiefere CO2eq-Intensität als die praktisch den ausländischen Weltmarkt abbildende Benchmark normal. Es liegt im üblichen und erwartbaren Rahmen, denn die Wirtschaft in der Schweiz ist im Vergleich zum Weltmarkt insgesamt von höherer ESG-Qualität und verursacht tiefere CO2eq-Emissionen als der Weltmarkt im Ausland. Die Schweiz importiert graue Energie und einen hohen CO2-Fussabdruck. Im Ausland liegt schwergewichtig der ESG- und Klimahebel der Schweizer Investoren. Eine Dekarbonisierungsleistung der pktg auf ihren Aktien und Obligationen, also primär auf ihren Aktien und Unternehmensobligationen Ausland hat noch nicht stattgefunden.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die pktg hat aktuell noch keine Massnahmen für einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad im Kernportfolio der Aktien und Obligationen ergriffen.

Alliance Climatique Suisse

Schlussfolgerung:

Positiv:

- Eine Nachhaltigkeitsstrategie auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) mit Bekenntnis zum Pariser Klima-Abkommen und zu den UN Sustainable Development Goals ist in Kraft.
- Überdurchschnittliches Green/Social Impact Generating Investing in erneuerbare Energien und Bahninfrastruktur von rund 5.7% und Mikrofinanz von 1.1%, gesamthaft rund 6.8% der Aktiven.
- Aktive Aktionärseinflussnahme im Inland im Rahmen des Inrate Responsible Shareholder Group.

Jedoch:

- Aktuell sind noch keine Umsetzungsmassnahmen mit Wirkung auf Investitionen und Selektionsprozess der Unternehmen im Stamm-Portfolio (Aktien, Obligationen) erfolgt.
- Die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken (« financial materiality ») gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen ist im Kernportfolio (Aktien, Obligationen) noch nicht gegeben – die treuhänderische Sorgfaltspflicht ist noch ungenügend respektiert.
- Auch die Umstellung zu einer umfassend positiven Klimawirkung auf die Realwirtschaft (« impact materiality ») bleibt ohne eine Kombination von Impact Investing, Active Ownership im Ausland und Portfolio-Dekarbonisierungspfad aus; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP vom Juli 2022.

Noch fehlt eine Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

↑

Tendenz 2020-2024:

Bewertung: viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem grünen und sozialen Impact Generating Investing auf der Basis ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die pktg in Kombination mit ihrer Active Ownership im Inland sehr gute Grundlagen geschaffen, um in naher Zukunft den Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad der Dekarbonisierung des Portfolios einzuschlagen.
- Aktuell sind Massnahmen zur Reduktion der finanzierten CO2eq-Emissionen, zur Erhöhung der ESG-Qualität und zur Wahrnehmung der Chancen der Energietransition auf ihrem Stamm-Portfolio (Aktien, Obligationen) aber noch nicht erfolgt.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und die Stimmrechtsausübung sollte sich die pktg vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.